

Tagess-Programm.

- 31. März. Stadttheater: abends 8 Uhr „Jedermann“.
Walshalla-Theater: abends 8 Uhr „Der Junggeheulen-Club“.
Vasage-Theater: Kinematographische Aufführungen.
Wipshof-Theater: Kinematographische Aufführungen.
Zensibiltheater: Kinematographische Aufführungen.
Kaiserpanorama: Chemnitz-Montblanc-Gebiet.
Drapen: Kinematographische Aufführungen.
Kunsthalle: (Sala Terrena, 2. II): Ausstellung für moderne Kleinplastik.
Stadttheater: Kriegsmarine-Ausstellung, sowie Vorträge über Verwendung und Wirkung der See-Kriegsmaschinen in der modernen Seeschlacht.
Volkshalle an der Neuen Promenade: Demonstrationen über das Gas im modernen Haushalt und in der Klein-Industrie, sowie Ausstellung moderner Gasapparate.
Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr Tanzabend von Jutta von Mühlstein-Collande.
Voge zu den fünf Türmen (Albrechtstraße): abends 8 Uhr Klavierabend von Wesley Wegmann.
1. April. Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr Klavierabend von Ida Wemmel.
Stadttheater: „Der Schmutz der Madonna“.
2. April. Stadttheater: „Theodor Körner“.
3. April. Stadttheater: „Theodor Körner“.
Germania-Haus (Große Steinstraße): abends 8 Uhr Kolonial-Porträtabend für die Nationalspende zum Kaiserjubiläum (Eintritt frei).
4. April. Stadttheater: „Hilfsmann“.

Halle und Umgebung.

Er erfreut sich nicht gerade des besten Rufes, der Aprilmonat. Denn seine Wetterwenigkeit stellt die Geduld aller, die sich nicht auf den Frühling hoffen, meist auf eine harte Probe. Wie im Herbst der Monat Oktober, so ist auch der April der richtige Hebergenussmonat, diejenige Periode, in der der zwei Jahreszeiten hauernd miteinander im Kampfe liegen, und in der einmal die, einmal jene die Ueberhand behält. Macht der Winter sich, oft nach wunderlichem Märzfrühling, im April wieder geltend, so beschränkt sich der Frost zwar meistens nur auf die Nachtzeit; er ist dann aber oft genug noch so hart, daß die verhängnisvollsten Schäden an den jungen Kulturen zu verzeichnen sind. Wie grimmig im April oft noch die Nachtfröste liegen, hat man erst im vergangenen Jahre wieder erlebt, als die beiden ersten Woden des Monats nach herrlichen Wärtagen einen bösen Wetterrückschlag brachten. Namentlich im östlichen Deutschland kommen in solchen Fällen gelegentlich noch Kärltegrade wie im tiefen Winter vor; so hatte Lauenburg i. N. am 12. April d. N. ein Temperaturminimum von nicht weniger als 17 Grad Kälte. Auch Köslin brachte es am gleichen Tage auf 10 Grad, Bromberg auf 9 Grad unter Null. Zu gleicher Zeit war in Stolzen, und zwar zu Neumünster, das Thermometer auf 8, zu Stettin auf 8, zu Trier und Coburg auf 5 Gr. Kälte gesunken. Solch außergewöhnlichen Kärltegraden stehen freilich im April auch zeitweilig sehr hohe Temperaturen gegenüber, und in warmen Perioden sind selbst im östlichen Deutschland im Sommer, an denen das Temperaturmaximum 25 Grad C. und mehr beträgt, nicht gerade selten. Die häufigen Schwankungen zwischen warmen und kalten Tagen bringen es mit sich, daß die mittlere Monats-temperatur in den meisten Teilen Deutschlands noch ein wenig unter dem Jahresmittel liegt, und daß die Erwärmung während der vier Aprilwochen durchschnittlich genommen, keine allzu erheblichen Fortschritte macht. So beträgt z. B. in Berlin, dessen Klima ungefähr die mittleren Verhältnisse Deutschlands widerspiegelt, das Tagesmittel am 1. April 7 Grad, am 30. April 10,3 Grad Wärme; wogegen im März die Steigerung fast 4%, im Mai sogar mehr als 6 Grad ausmacht. Im warmen Westen und Südwesten des Landes liegt die mittlere Temperatur am Beginn des Monats etwa bei 8, zu Ende April bei 11 Grad, wogegen in Ostpreußen das Monatsmittel am 1. erst rund 3 Grad, am Monatschluß 7 Grad beträgt. Die Entfaltung der Vegetation ist dementsprechend innerhalb der Grenzen Deutschlands an recht weit auseinanderliegende Termine gebunden. In diesem Jahre beispielsweise haben sich im mittleren Westen des Landes bereits zu Beginn der dritten Wärtage Bäume und Sträucher mit frischem Grün geschmückt, während in kalten Jahren erst die zweite Aprilwoche hier die allmähliche Entfaltung der Vegetation zu bringen pflegt. Selbst im mittleren Norddeutschland ist es diesmal schon am Wärtage schneefrei geworden; der Dorn muß sonst, wenn sich Frost und Schnee bis in den Frühling herein erstrecken, gelegentlich sogar bis Ende April auf die Entfaltung des

grünen Laubschmucks rechnen, und ist der April nach einem kalten März in seinem Verlaufe noch rau, so wird es selbst in begünstigteren Gegenden Mai, bis das Laubdach Schatten zu spenden beginnt. Nicht gar so selten sind auch die Fälle, in denen Frühlingsschnee sich wie Neuschnee auf die vorher schon entwickelte Vegetation legt und diese auf das Schlimmste schädigt. Weniger gefährlich für Blüten und Laub sind die besonders im April häufigen Graupelfälle, die typischen Begleiter der kalten Böen bei dem charakteristischen „Aprilwetter“.

Soffen wir, daß wir diesmal im Gegensatz zu den beiden vergangenen Jahren von Wetterrückfällen im April verschont bleiben, und daß uns den ganzen Monat hindurch warme Frühlingssonne leuchtet. In Anbetracht der schon ungewöhnlich weit entwickelten Vegetation würden so scharfe Fröste, wie wir sie 1912 und 1911 in der ersten Aprilhälfte hatten, auch ganz besonders verheerend wirken.

Volkshilfsverein.

Einen näher für alle Teile befriedigenden Abschluß seiner diesjährigen Winterveranstaltungen bereite der Volkshilfsverein durch den letzten Unterhaltungsabend 1912/13. Der Name des Rezipitators und Dialektvorlesers Otto Wiemer-Berlin hatte das Haus gefüllt. Der Künstler ließ seinen von dannen gehen, der ihm nicht seine höchste Bewunderung gezollt hatte. Ob er ernste oder heitere Sachen vortrug, in jedem Falle war er Meister seines umfangreichen Hangvollen Organs und seines überaus charakteristischen Mimikspiels. Dabei vermied er jede lächerliche Uebertriebung, errege aber besonders durch den vollendeten Vortrag von Dialektbüchlein hübsche Redaktionen. Sochdeutsch, Plattdeutsch, ostpreussisch, bairisch, sächsisch trug er vor in buntem Wechsel, und doch hatte niemand die geringste Mühe, ihn ganz zu verstehen, denn er machte alles durch eine ausgezeichnete Mimik verständlich. Nach unter Tränen lachend, sendete man dem Künstler reichen, verdienten Beifall. — Zur Wochenschluß brachte das Programm einige Gesangsstücke: „Arie des Fagen aus der Oper „Figaro“ von Mozart; „Für dich“ von Höpfer; „Das Aigenermäden“ von Stansig; „Goldschiefel“ aus der Operette „Die Geißeln“ von Jones; „Küß mir die Augen zu!“ von Wanda. Eine junge Konzertfängerin, Frä. Käthe Schmidt-Galle, trug diese Lieder mit einer ansprechenden, schönen Stimme gefällig und einnehmend vor, am Flügel begleitete sinnig und anpassend Herr Walter Hösel. Anbeter der Beifall forderte von der Sängerin eine Zugabe. Der Flügel war von der Firma C. K. Ritter zur Verfügung gestellt.

Diese letzte Veranstaltung des nun verflohenen Winterhalbjahres wird dem Verein sicher die alten Freunde erhalten und neue gewonnen haben, wie ja die Vereinsleitung überhaupt bemüht gewesen ist, den Mitgliedern nur Gutes zu bieten. Daß dies zum allergrößten Teil gelungen ist, so führte der 1. Vorsitzende, Herr Lehrer A. Hönen-Diemitz, in seiner Schlußansprache weiter aus, bewiesen die zahlreichen Anerkennungen dankbarer Mitglieder und das weitere Wachsen der Mitgliederzahl um mehrere Hundert während des Winters 1912/13. Und das alles ist erreicht worden trotz vieler Unwiderwärtigkeiten und Gegenwärtigkeiten, welche sich dem gemeinsamen Wirken des Vereins hindern in den Weg stellen wollten. Nicht bebar es zur Weiterentwicklung des Vereins einige komplizierte Apparate, wie er im vergangenen Jahre ohne Willen und Wissen des Gemeinwohlstandes in Tätigkeit gesetzt worden war, mehr zum Schaden als zum Nutzen des Vereins. Jede gute Sache wird sich für sich! Nachdem der 1. Vorsitzende noch einige gefällige Mitteilungen und das Sommerprogramm bekannt gegeben hatte, hat er die Mitglieder, auch von den Sommerveranstaltungen recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Sommerprogramm des Volkshilfsvereins. 1. Mai: Simmelfahrtsposiergang. 1. Juni: Ausflug per Extrazug nach Stolzen. 2. (Wochenenden dazu mit Anknüpfung bis 1. Mai an den Herrn Kaffierer), im August Gartenfest; im September voranschreitend Spaziergang in die Eifelzone. Alles Nähere durch die Tageszeitungen.

Stadttheater. Auf die heute Montag abend stattfindende letzte Aufführung des Mysteriums „Jedermann“, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, von Hugo von Hofmannsthal, ist nochmals hingewiesen; ebenso auf die letzte Aufführung der Oper „Der Schmutz der Madonna“ am Dienstag abend. Für Mittwoch ist die erste Wiederholung des Schauspiel „Professor Bernhardt“ von Arthur Schnitzler angelegt. Donnerstag hat unter Oberregisseur Theo Raven sein Benefiz. In Anerkennung seiner vielfachen Verdienste hat die Direktion dem beliebigen Künstler die Erstaufführung der neuen Oper „Theodor Körner“ von Alfred Kaiser (Komponist von „Stella maris“) für seinen Vorleserabend überlassen. „Theodor Körner“ wird von Oberregisseur Raven und Kapellmeister Ohlendorf seit mehreren Wochen in intensiver Arbeit vorbereitet. Der Komponist, Herr Kaiser, weiß schon seit zehn Tagen in Halle, um bei den letzten Proben selbst zugegen zu sein und die Erfahrungen der Düsseldorf- und Breslauer Premieren auch der hiesigen Erstaufführung zuteil werden zu lassen. Das bünenwirksame Werk dürfte sich bald alle großen Operntheater Deutschlands erobern, sind doch allein bei der Erstaufführung in Breslau ca. 20 Annahmen erfolgt. Auch für Donnerstag haben sich eine ganze Reihe von Bühnenleitern und Komponisten angebot, die den Komponisten der vorstehenden „Stella maris“ als Gänger der deutschen Freiheit kennen lernen wollen. Die Vorstellung findet im Abonnement zu gewöhnlichen Opernpreisen statt. Freitag zum 4. Male „Hilfsmann“.

Klavierabend. Auf den morgen Dienstag im Saale des Neumarkt-Schützenhauses stattfindenden Klavierabend von Fräulein Bida Lewellen sei nochmals aufmerksam gemacht. Die junge Künstlerin, die sich im vorigen Winter bereits vortrefflich in Halle einführte, hat inzwischen in Berlin, Leipzig, Dresden und München weitere erfolgreiche Konzerte gegeben. (Karten bei Heinrich Sotchan.)

Marcell Salzer. Der kürzlich auf unbestimmte Zeit verschobene Salzer-Abend fand in dieser Saison nicht mehr stattfinden; die gelösten Karten werden in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Sotchan zurückgenommen.

Apollontheater. Die geistige Abchiedsvorstellung der großen Revue „Stalle steht Kopf“ brachte dem Theater trotz des schönen Frühjahrswetters nochmals ein dicht besetztes Haus. Heute Montag bleibt das Theater vorbereitungslos halber geschlossen. Morgen Dienstag, den 1. April, beginnt die „Königliche Lustige Bühne“ unter Peter Franz Leitung ihr Gastspiel mit der tollen Burleske: „Madame Knacker“. Es braucht wohl kaum besonders betont zu werden, daß ein Abend bei den kölnern Leuten und Frühlingstheater bedeutet.

Walshalla-Theater. Die letzte Aufführung der Operetten-Komödie „Der Junggeheulen-Club“ erfolgt heute Montag. Morgen Dienstag ist die Premiere der erfolgreichsten Gesangsposse „Grosz Hofsen“, deren schöne, melodienreiche Musik uns schon in Konzerten hier und dort erfreut hat. Die ersten Rollen liegen in den Händen bewährter und namenhafter Künstler. Das Stück, welches in Berlin über 400 Aufführungen erlebte, dürfte für Halle ein großer Schlager sein. Die einzelnen Rollen sind wie folgt besetzt: Frä. Boje (Frau Kettelhahn), Frä. Waldb (Kaulin), Frä. Herza (Amanda), Herr Fritz Langendorf (Zidendrah), Herr Hans Baare (Schauwächler), Herr Fritz Hofmann (Graf Wolf Schmetternigk jun.), Herr Karl Augustin (Graf Wolf Schmetternigk sen.).

St. Ulrichsfröde. Die neunte geistliche Abendmahl unter der Leitung des Herrn Franz Krantz findet am Montag, den 1. April, abends 8 1/2 Uhr, statt in Gestalt eines Motetten-Abends mit Orgelvorträgen. Die letzte Veranstaltung am Gründonnerstag hat der zahlreichen Freunde der Abendmahl eine erhebende Passionsfeier mit dem fast unbekanntem Oratorium „Das Sühneopfer“ von Carl Löwe, alle Mitwirkenden, besonders der Chor und die Solisten (Frä. Frida Harbers und Frä. Alma Nohn (Leipzig), Herren Erich Weingärtner, Georg König, Walter Högel, Kurt Rumpf (Halle), das Colloquariat der Heer Kapelle), geben sich mit eifrigem Bemühen und bestem Erfolg der Ausführung des dankbaren Wertes hin.

Kaiserpanorama, Gr. Ulrichsfr. 4/5. Heute unternehmen wir eine Reise nach dem hochinteressanten Montblanc-Gebiet, bevor wir uns den König der Alpen näher in Augenschein nehmen, besichtigen wir erst das sehr schön gelegene Chamounix, dann besuchen wir die malerische Schlucht und Anezsch bei Chamounix und das Tal mit dem impoantem Bild zum Montblanc. Nun kommen wir an den unteren und oberen Fall in der Riesenschlucht, auch besichtigen wir das großartige Gletscherwelt St. Maria. Aber nun in die großartige Gletscherwelt. Einen Bergschmuck bietet uns der Blick von der Terrasse Montanvers über das Gletschermeer, wir haben von der Spitze des Zru einen weiten, herrlichen Blick; auch das Hotel Montanvers am Eismeer besuchen wir und beobachten die Touristen, welche letzteres übersehen. Im Eismeer selbst gibt es sehr gewaltvolle Spalten, aber auch höchst interessante Eisgrotten. Die gewaltvolle die Wandlung dort oben in der Gletscherwelt ist, zeigt uns eine Einbruchstelle im Schneefelde. Nun passieren wir den Bosongletscher und befinden uns plötzlich im Eisabgründ. Es ist graulich schön, wir haben uns darin verirrt und auf der Suche nach einem Ausgang sehen wir die wunderlichen Eisgebilde, interessante Spalten, unüberwindliche Gletscherpalten usw. Mit dem Besuch der Abtei Haute Combe machen wir Schluss unserer schönen Reise. Nächster Weg: Eine interessante Ostreise mit der Hamburg-America Linie.

Im Konflikt. Ein Arbeiter mißhandelte in der vergangenen Nacht in der St. Ulrichsfröde seine Frau und bedrohte sie. Da darüber Aufsehen erregt wurde und der Mann betrunken war, mußte er, um die Frau vor weiteren rohen Mißhandlungen zu beschützen, der Polizeiwache zugeführt werden. Auf dem Wege dorthin leitete er Widerstand und zerriß einem Polizeibeamten den Mantel. Der Mann wurde bis zur Ermüderung in Gewahrsam gehalten.

Der Preussische Beamtenverein ernannte sein langjähriges Vorstandsmitglied, Herrn Mittelschulrektor a. D. Eger, in Anbetracht der hervorragenden Verdienste um den Verein zu seinem Ehrenmitglied.

Die Vereinigung zur Erforschung der heimischen Pflanzenwelt hat eine Sitzung am 5. April 3 1/2 Uhr im Reichshof, Tagesordnung: 1. Vorträge neuer Literatur durch Herrn Prof. Schulz. 2. Herr Prof. Schulz: Die botanischen Naturdenkmäler. 3. Herr Heister Born: Vorträge deutscher Scripben mit Erläuterungen von Herrn Prof. Schulz. 4. Herr Bernau: Die pleistozänen Moore. 5. Herr Prinzigelcher Müller: Vorträge des Norddeutschen von Gander „Reichenbachiana“.

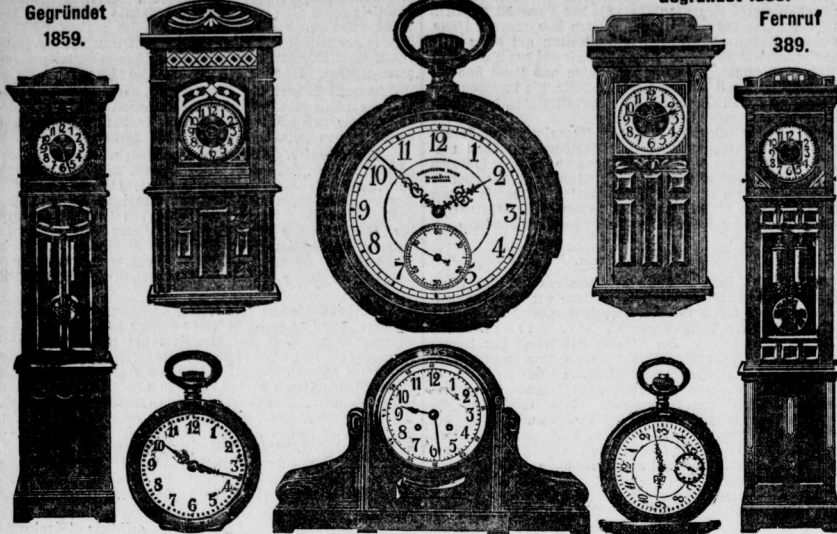
Kein Gichtiker versäume eine hässliche Trinker mit Assmannshäuser natürlichem Gichtwasser. Natürliche Mineralquellen mit Kohlensäure versetzt. Broschüre mit Heilberichten und Arzt-Gutachten frei. Entnommenverlag Gichtbad Assmannshausen a. Rh. Dr. Wasser hat die Vorstandsmitglied verteilte. Monatsblätter. Sammler Dr. med. H. V. In Halle bei: Helmhold & Co., Tel. 94, erhältlich.

Mottenschaden wird durch rechtzeitige Abgabe aller Pelzwaren, Wintergarderobe, Teppiche u. s. w. zur Konservierung vernichtet. A. Huth & Co. Unter voller Gewähr für Schäden durch Motten, Feuer, Wasser und Diebstahl bei freier Abholung und Zustellung in Halle und sachgemäße Pflege des Pelzwerkes auch nicht von uns gekaufter Waren übernehmen wir die Konservierung gegen geringe Gebühren. Gr. Steinstrasse 86/87. Halle a. S. Marktplatz 21.

# Gust. Uhlig, Uhrmacher, untere Leipziger Strasse.

Gegründet 1859.

Fernruf  
389.



Grösste Auswahl am Platze. Nur solide Qualitäten zu äussersten Preisen.  
Auf jede Uhr schriftliche Garantie. Grösste Reparatur-Werkstätte. **Gust. Uhlig, Uhrmacher.**

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Von Oftern 1913 an werden in den evangelischen Volksschulen folgende Lernmittel gebraucht:

#### Klasse VIII

Deutsch: Steger u. Wobtrabe, Bibel E, 70 Pf.  
Rechnen: Hanf, Rechenbuch, B, Heft 1, 20 Pf.  
Hefte und dergl.: 1 Schreibheft Nr. 1, 10 Pf.  
1 Tafel I Nr. 4, mit Doppellinien und Liniennetzen.

#### Klasse VII

Deutsch: Steger u. Wobtrabe, Bibel E, 70 Pf., bis Michaels.  
Steger u. Wobtrabe, Lesebuch, Unterstufe, 1,30 Mk.  
Rechnen: Hanf, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft 2, 35 Pf.  
Hefte u. dergl.: 1 Schreibheft Nr. 2, 10 Pf.  
1 Diktatbuch Nr. 2, 10 Pf.  
1 Zeichenblock, grau, 15 Pf.

#### Klasse VI

Religion: Falke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 1 Mark.  
Deutsch: Steger u. Wobtrabe, Lesebuch, Unterstufe, 1,30 Mk.  
Lange, Übungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, von Michaelis an, 1 Band, geb. 1 Mk.  
Rechnen: Hanf, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft 3, 35 Pf.  
Hefte u. dergl.: 1 Schreibheft Nr. 4, 10 Pf.  
1 Diktatbuch Nr. 4, 10 Pf.  
1 Zeichenblock, grau, 15 Pf.

Handarbeitsunterricht der Mädchen: 2 Lagen hellbraune Baumwolle (Hündschäft), 1 Gestrick Nadeln Nr. 7.

#### Klasse V

Religion: Falke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 1 Mark.  
Deutsch: Steger u. Wobtrabe, Lesebuch, Mittelstufe, 1,90 Mk.  
Lange, Übungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 Mark.  
Rechnen: Hanf, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft 4, 35 Pf.  
Hefte u. dergl.: 1 Schreibheft Nr. 5, 10 Pf.  
1 Aufsatzheft Nr. 9, 15 Pf.  
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.  
1 Zeichenblock, grau, 15 Pf.

Handarbeitsunterricht der Mädchen: 40 Ztm. mittelstarke Leinwand, ungefähr 72 Ztm. breit, weißes Nähgarn Nr. 80, 1/2 Dode rotes Stidgarn Nr. 40 oder 50, halblange Nähadeln Nr. 7 und 8, kleine Stednadeln, Zentimetermaß, Schere und Fingerhut.

#### Klasse IV

Religion: Falke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 1 Mark.  
Deutsch: Steger u. Wobtrabe, Lesebuch, Mittelstufe, 1,90 Mk.  
Lange, Übungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 Mark.  
Rechnen: Hanf, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft 5, 35 Pf.  
Hefte u. dergl.: 1 Schreibheft Nr. 9, 10 Pf.  
1 Diktatbuch Nr. 9, 15 Pf.  
1 Aufsatzheft Nr. 9, 15 Pf.  
1 Rechenheft mit Viniennet, 10 Pf.  
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.  
1 Zeichenblock, weiß, 25 Pf.

Handarbeitsunterricht der Mädchen: 2 Meter mittelstarke Leinwand, ungefähr 80 Ztm. breit, weißes Nähgarn Nr. 80, halblange Nähadeln Nr. 8, kleine Stednadeln, Zentimetermaß, Schere und Fingerhut.

#### Klasse III

Religion: Falke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 1 Mark.  
Deutsch: Steger u. Wobtrabe, Lesebuch, Oberstufe, 2,20 Mark.  
Lange, Übungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 Mk.  
Rechnen: Hanf, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft 6, 35 Pf.  
Geographie: Ebert, Schulatlas, Ausgabe für Halle, 1,05 Mk.  
Hefte u. dergl.: 1 Schreibheft Nr. 9, 10 Pf.  
1 Diktatbuch Nr. 9, 15 Pf.

Handarbeitsunterricht der Mädchen: 1 kleines Stidgarn, weißes Stidgarn D. M. C. Nr. 40 u. 80, rotes Stidgarn D. M. C. Nr. 40 u. 80, halblange Nähadeln Nr. 8 u. 10, kleine Stednadeln, Schere und Fingerhut.

#### Klasse II

Religion: Falke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 1 Mark.  
Deutsch: Steger u. Wobtrabe, Lesebuch, Oberstufe, 2,20 Mark.  
Lange, Übungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 Mk.  
Rechnen: Hanf, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft 7, 60 Pf.  
Geographie: Ebert, Schulatlas, Ausgabe für Halle, 1,05 Mk.  
Hefte u. dergl.: 1 Schreibheft Nr. 9, 10 Pf.  
1 Diktatbuch Nr. 9, 15 Pf.  
1 Aufsatzheft Nr. 9, 15 Pf.  
1 Rechenheft mit Viniennet, 10 Pf.  
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.  
1 Tagebuch ohne Viniennet, 10 Pf.  
1 Reihbrett oder Reihbrettblock.

1 Aufsatzheft Nr. 9, 20 Pf.  
1 Rechenheft mit Viniennet, 10 Pf.  
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.  
1 Tagebuch ohne Viniennet, 10 Pf.  
1 Zeichenblock.  
Handarbeitsunterricht der Mädchen: 3 bis 4 Lagen Wolle, 2 Gestrick passende Nadeln, 1 Gebind Baumwolle, 2 passende Stricknadeln, 1 Stopfnadel, Winterhah-jahr: 40 Ztm. mittelstarke Leinwand, 18 Ztm. kariertes und 18 Ztm. gestreiftes Stoff, weißes Nähgarn Nr. 90 und 1/2 Dode rotes Stidgarn Nr. 40, halblange Nähadeln Nr. 9, kleine Stednadeln, Zentimetermaß, Schere, Fingerhut.  
Gesang: Hoffmann, Schulliederbuch, Heft 2, 40 Pf.

Religion: Falke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 1 Mark.  
Bibel (durchgesehene Ausgabe).  
Deutsch: Steger u. Wobtrabe, Lesebuch, Oberstufe, 2,20 Mark.  
Wilhelm Tell, 20 Pf.  
Lange, Übungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 Mk.  
Rechnen: Hanf, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft 7, 60 Pf.  
Geographie: Ebert, Schulatlas, Ausgabe für Halle, 1,05 Mk.  
Hefte u. dergl.: 1 Schreibheft Nr. 9, 10 Pf.  
1 Diktatbuch Nr. 9, 15 Pf.  
1 Aufsatzheft Nr. 9, 20 Pf.  
1 Rechenheft mit Viniennet, 10 Pf.  
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.  
1 Tagebuch ohne Viniennet, 10 Pf.  
1 Reihbrett oder Reihbrettblock.

Handarbeitsunterricht der Mädchen: Nichtsonn-fermanen: 3/10 Meter mittelstarke Leinwand, 80-85 Ztm. breit, Nähgarn Nr. 80, halblange Nähadeln Nr. 8, kleine Stednadeln, Zentimetermaß, Schere, Fingerhut, 1 Reihbogen, 80-85 Ztm. breit, im Übrigen wie die Nichtsonnfermanen.  
Gesang: Hoffmann, Schulliederbuch, Heft 2, 40 Pf.

Religion: Falke u. Förster, Religionsbuch für evang. Schulen, 1 Mark.  
Bibel (durchgesehene Ausgabe).  
Deutsch: Steger u. Wobtrabe, Lesebuch, Oberstufe, 2,20 Mark.  
Bernhard u. Dorothea (Wieners Volksbücher), 10 Pf.  
Lange, Übungsschule zur Erlernung der Rechtschreibung und des Richtigsprechens, 1 Band, geb. 1 Mk.  
Rechnen: Hanf, Rechenbuch, Ausgabe B, Heft 7, 60 Pf.  
Geographie: Ebert, Schulatlas, Ausgabe für Halle, 1,05 Mk.  
Hefte u. dergl.: 1 Schreibheft Nr. 9, 10 Pf.  
1 Diktatbuch Nr. 9, 15 Pf.  
1 Aufsatzheft Nr. 9, 20 Pf.  
1 Rechenheft mit Viniennet, 10 Pf.  
1 Tagebuch mit einfachen Linien, 10 Pf.  
1 Tagebuch ohne Viniennet, 10 Pf.  
1 Reihbrett oder Reihbrettblock.

Handarbeitsunterricht der Mädchen: 1 kleines Stidgarn, weißes Stidgarn D. M. C. Nr. 40 u. 80, rotes Stidgarn D. M. C. Nr. 40 u. 80, halblange Nähadeln Nr. 8 u. 10, kleine Stednadeln, Schere und Fingerhut.  
Gesang: Hoffmann, Schulliederbuch, Heft 2, 40 Pf.

Bemerkungen: Die Schreib-, Diktat- und Aufsatzhefte, sowie das Tagebuch Nr. 4 haben blauen Deckel und müssen mit Umschlag, Schild und 2 gutausgehenden Schlüsselblättern versehen sein. Die müssen das genaue Format von 20,5 x 16,5 Ztm. haben und bei dem Preise von 10 Pf. 16 Blatt, von 15 Pf. 24 Blatt und von 20 Pf. 32 Blatt gutes 100-jähriges Papier enthalten. Die Linien sind blau. Die innere Randlinie läßt 1/2 Ztm. die äußere etwa 3/4 Ztm. frei. Alle Hefte sollen beim Kaufen mit Umschlag versehen sein. Die Schlüsselblätter haben gleiche Größe, glatten Rand und Saumlinie. Sie sind aus gutem, weissem Papier und müssen auf Heft und Umschlag aufgesetzt sein. Sie tragen den Aufdruck: „Städtische Volksschule für Halle a. S. Klasse ...“ und haben zwei freie Linien, die eine für die Bezeichnung der Heftart, die andere für den Namen des Schülers oder der Schülerin. Die Rechenhefte und die Tagebücher für Klasse V bis I sind aus gutem Konzeptpapier zu fertigen.  
Diese Hefte entsprechen den bisherigen Bestimmungen und können bis Oftern 1914 aufgebraucht werden.  
Von Oftern 1914 ab ist nur noch der Gebrauch von Heften erlaubt, welche den Normalbestimmungen der Richtigkeitsprüfung in Merseburg vom 30. August 1912 entsprechen. Es wird

Herbei auf unsere Bekanntmachung vom 17. Januar 1913 verwiesen. Hefte, welche unter Beobachtung der Normalbestimmungen angefertigt worden sind, werden schon jetzt neben den Heften der bisherigen Bestimmungen in allen Volksschulen zu lassen.  
Die bisherige Nr. 1 entspricht der neuen Nr. 1, die bisherige Nr. 2 entspricht der neuen Nr. 2, die bisherige Nr. 4 entspricht der neuen Nr. 3, die bisherige Nr. 5 entspricht der neuen Nr. 3, die bisherige Nr. 9 entspricht der neuen Nr. 4 (Mittelstufe), die bisherige Nr. 9 entspricht der neuen Nr. 5 (Oberstufe), das bisherige Rechenheft entspricht der neuen Nr. 8.  
Zeichensmittel:  
1. Es wird der Kompaß und Steinzeichenhänder gebraucht.  
2. Für die Zeichenböcke ist vorgeschrieben:  
a) Graues Zeichenpapier, 16 Blatt zu 15 Pf.  
b) Weißes Zeichenpapier, 12 Blatt zu 35 Pf. oder 14 Blatt zu 25 Pf. (für die Zeichenhänder passend, die Böcke müssen sorgfältig gelocht sein).  
3. In den Anobentassen werden Reißbrettböcke zu 1 Mk., in den Mädchenklassen werden Reißbrettböcke zu 75 Pf. gebraucht. Diese Böcke müssen je 10 Blatt guten, weissen, radierfesten Zeichenkarton enthalten.  
4. Zeichenkohle.  
5. Pastellkreide, Röhchen zu 6 Faroen.  
6. Wasserfarben: 6 Farben, 1 Stück oder 1 Tube weiße Deckfarbe. Empfohlen wird Union 817 A, 50 Pf. Bei den meisten Händlern sind auch einzelne Farben zu kaufen.  
7. 1 Doppelpinsel.  
8. Weißblei Nr. 2 von Faber, Rehbach, Kurz, Hartmann, Wendler, Gröschel, Union, ebenso die Bleistifte von Gebr. Roskoff, Stuttgart, Nr. 81, 82, 83, 87, 88, 120 und 121 und die Bleistifte von Graf & Pöhl, Leipzig.  
9. Für das geometrische Zeichnen: 1 Lineal, 1 Zirkel mit Einloch, 1 Winkelmesser, 1 Reißhaken, 1 Dreieck, 1 Ausziehheber, 1 Lupe und 1 Bleistift Nr. 4.  
10. Radiergummi.  
Es werden keine Lernmittel gebildet, die nicht den obigen Anforderungen entsprechen.  
Die Handlungen werden erlöst, Zugaben irgenwelcher Art nicht ausgeteilt.  
Halle, im März 1913. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Die zu den bevorstehenden Neuwahlen zum Hause der Abgeordneten aufgestellten Urwählerlisten werden gemäß § 15 der Verordnung vom 30. Mai 1849 und § 4 des Reglements vom 14. März 1903/20. Oktober 1906  
am 2., 3. und 4. April 1913  
von vormittags 8 bis nachmittags 6 Uhr ununterbrochen in unserem Bureau VII, Großer Berlin 11 p. (Museumsgebäude), Zimmer 3, öffentlich ausgelegt.  
Innerhalb dieser 3 Tage steht es jedem frei, gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Listen schriftlich bei uns oder zu Protokoll am Orte der Auslegung Einspruch zu erheben.  
Halle, den 22. März 1913. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Unter Begünstigung auf unsere Bekanntmachung vom Januar d. Js. bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß von Oftern 1913 ab am hiesigen Stadtbüchermuseum noch folgende Bücher gebraucht werden:  
Religion.  
Biblisches Lesebuch von Schaefer und Krebs, A. T.: M. IV-III, Biblisches Lesebuch von Schaefer und Krebs, neu bearbeitet und herausgegeben von Schuler u. Zuelen, 16. Aufl., A. T. und N. T. in einem Bande: O. IV.  
Englisch.  
Herrig-Förster, English Authors with biographical notices, 2. Aufl. I.  
Halle, den 28. März 1913. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Es kommt häufig vor, daß brasilianische Familien von Deutschland aus Dienstboten, Gouvernanten und dergl. mit nach Brasilien nehmen. Ist über das Dienstverhältnis ein schriftlicher Vertrag gemacht worden, so hat er in Brasilien nur dann Gültigkeit, wenn er von einem in Deutschland amtierenden brasilianischen Konsul legalisiert worden ist. Eine solche Legalisation unterbleibt jedoch fast immer, und zwar wegen durchaus entsehbarer Unkenntnis auf Seiten der Dienstboten.  
Wenn es dann später in Brasilien zu Differenzen zwischen Herrschaft und Dienstboten kommt, so ist letzteren der gebräuchliche Vertrag völlig nutzlos. Da es zudem eine Dienstbotenordnung, Gesetzbuch oder dergl. dort nicht gibt und jeder Dienstbote jeden Tag ohne Anspruch auf Entschädigung sofort entlassen werden kann - allerdings steht ihm selbst das entsprechende Recht zu, jeberzeit zu gehen -, so ist ein ausländischer Dienstbote ohne einer sofortigen Entlassung gegenüber völlig rechtlos.  
Der vorstehende, auf amtliche Verträge sich stützende Hinweis leitet von selbst zu der Warnung, daß alle deutschen Mädchen am besten tun, derartige Angebote nicht anzunehmen. Es wird bei dieser Gelegenheit auf die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer, Berlin W., am Karlsbad 9/10, aufmerksam gemacht, die auf schriftliche oder mündliche Anfrage unentgeltlich Auskunft über die Verhältnisse in bestimmt bezeichneten Ländern erteilt. Es wäre dringend zu wünschen, daß alle, die ihre Arbeitskraft in Ausland verwerten wollen, zuvor sich von dieser Auskunftsstelle beraten lassen und alle Eltern, Vormünder usw. ihre Angehörigen und Pflegekinder gegebenenfalls auf sie aufmerksam machen.  
Halle, den 28. März 1913. Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Die Hochschulleihe, welche in der vom 12. bis 14. März 1913 beim hiesigen Amtsamt abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Dezember 1911 erworbenen und erworbenen Bücher (Bandnummer von 06901 bis 06977) und Wandbroschüren in braunem Druck) erstellt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewonnenen Bücher sind innerhalb der nächsten drei Wochen.  
vom 1. April 1913 bis 31. März 1914  
bei der Kasse des Amtsamts gegen Barabgabe der Wandbroschüren und gegen Entlohnung in Empfang zu nehmen.  
Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Hochschulleihe und frei erworbenen Bücher sind dem Hiesigen Amtsamt des Amtsamts dem der Versteigerung.  
Halle a. S., den 31. März 1913.  
Das Amt der Stadt Halle a. S.  
**Lyzeum von E. Seydlitz.**  
Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April. Um 11 Uhr findet die Aufnahmeprüfung im 11. und die Aufnahme der Schülerinnen für Klasse X statt. Anmeldungen nimmt täglich 11-12 Uhr Karstraße 6 entgegen.  
Die Direktion: E. Seydlitz.

# Garten- u. Balkon-Möbel

**Balkon-Kästen**  
aus Holz, grün und weiss,  
von 50 cm an.

Eisenmöbel zusammenklappbar  
Holzmöbel zusammenklappbar  
Peddigröhr - Möbel

Gartenschirme  
Rollschutzwände  
Blumenampeln und Möbel

**Gartenfiguren**  
entzückende Neuheiten  
in grosser Auswahl !!

**Stellen-Gesuche**  
Männliche.

## Burghardt & Becher, Leipzigerstr. 10, I, II, III.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

In alle Dörfern, welche die  
Bekanntmachung vom 31. d. Mts. zu Ende  
gehenden Verwaltungsjahr an die  
Landes- und Kreisämter zu  
Mietzinsen bei Halle a. S. e.  
Vorstellungen haben, oder nach die  
darauf hin, ergeht mit Rücksicht  
auf den bevorstehenden Jahres-  
abschluss der Ankaufsfälle hiermit  
das bringende Ersuchen ihres be-  
züglichen Zeichnungen ungesäumt,  
spätestens aber bis  
zum 5. April d. J. zu  
den Behörden einzuwirken.  
Mietzinsen, den 20. März 1913  
Der Direktor.

### Vermietungen.

Schmeerstr. 22, Nähe Markt  
Laden mit Obergeschoss  
u. Wohnung 1.10. zu vermieten.  
Kassanongler, Coblenzstr. 26.  
Moritzanwinger 17, I  
Neue Promenade Hofamt III  
16. 10m. hoch, 20. 7. 3m.  
2 R. Bad, lat. od. spät, 1200 Mk.  
a. verm. ev. Schläpfer & Kummer,  
Dietrich, Brunowstr. 11.

Gesch. Wohn., part. 6 Z.  
mit anst. Garten von 100 qm.  
Nähe Lindenstr.-Markt, Platz  
Wintger, Diele, reichl. Zub., Gas,  
Wasser, elektr. Licht, 10.  
Nähe, Wärmigerstr. 7, 2.

Gesch. Wohn., part. 6 Z.  
mit anst. Garten von 100 qm.  
Nähe Lindenstr.-Markt, Platz  
Wintger, Diele, reichl. Zub., Gas,  
Wasser, elektr. Licht, 10.  
Nähe, Wärmigerstr. 7, 2.

Gesch. Wohn., part. 6 Z.  
mit anst. Garten von 100 qm.  
Nähe Lindenstr.-Markt, Platz  
Wintger, Diele, reichl. Zub., Gas,  
Wasser, elektr. Licht, 10.  
Nähe, Wärmigerstr. 7, 2.

Gesch. Wohn., part. 6 Z.  
mit anst. Garten von 100 qm.  
Nähe Lindenstr.-Markt, Platz  
Wintger, Diele, reichl. Zub., Gas,  
Wasser, elektr. Licht, 10.  
Nähe, Wärmigerstr. 7, 2.

Gesch. Wohn., part. 6 Z.  
mit anst. Garten von 100 qm.  
Nähe Lindenstr.-Markt, Platz  
Wintger, Diele, reichl. Zub., Gas,  
Wasser, elektr. Licht, 10.  
Nähe, Wärmigerstr. 7, 2.

Gesch. Wohn., part. 6 Z.  
mit anst. Garten von 100 qm.  
Nähe Lindenstr.-Markt, Platz  
Wintger, Diele, reichl. Zub., Gas,  
Wasser, elektr. Licht, 10.  
Nähe, Wärmigerstr. 7, 2.

Gesch. Wohn., part. 6 Z.  
mit anst. Garten von 100 qm.  
Nähe Lindenstr.-Markt, Platz  
Wintger, Diele, reichl. Zub., Gas,  
Wasser, elektr. Licht, 10.  
Nähe, Wärmigerstr. 7, 2.

Gesch. Wohn., part. 6 Z.  
mit anst. Garten von 100 qm.  
Nähe Lindenstr.-Markt, Platz  
Wintger, Diele, reichl. Zub., Gas,  
Wasser, elektr. Licht, 10.  
Nähe, Wärmigerstr. 7, 2.

Gesch. Wohn., part. 6 Z.  
mit anst. Garten von 100 qm.  
Nähe Lindenstr.-Markt, Platz  
Wintger, Diele, reichl. Zub., Gas,  
Wasser, elektr. Licht, 10.  
Nähe, Wärmigerstr. 7, 2.

Gesch. Wohn., part. 6 Z.  
mit anst. Garten von 100 qm.  
Nähe Lindenstr.-Markt, Platz  
Wintger, Diele, reichl. Zub., Gas,  
Wasser, elektr. Licht, 10.  
Nähe, Wärmigerstr. 7, 2.

Ich verleihe mit dem heutigen Tage  
meine Wohnung von Leipzigerstr. 48/49 nach  
**Leipzigerstr. 52 II.**  
Sprechzeit: Vorm. 11—1, nachm. 3—4 Uhr.  
Dr. med. Carl Nessel, pr. Arzt.

**Hallesche Strassenbahn in Ligu., Halle a. S.**  
Die in der Generalversammlung vom 19. März er. beschlossene  
Rest-Liquidationsrate gelangt mit 13% des Nominalwertes der Aktien  
bei den Bankfirmen  
**H. F. Lehmann, Halle a. S.,**  
**Reinhold Stecker, Halle a. S.,**  
**Allgemeine Deutsche Creditanstalt Abt. Becker & Co., Leipzig**  
zur Auszahlung. Die Beträge werden gegen Abgabe der Aktien-  
titel sowie ein doppeltes Nummernverzeichnis ausgezahlt.  
Halle a. S., den 25. März 1913.  
Karl Berndt, Liquidator.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden aufgefordert, gegen  
Rückgabe der Quittungen über die zur Verrechnung eingehenden  
Aktien unserer Gesellschaft am 10. April d. J. bei dem Bank-  
hause Reinhold Stecker in Halle a. S. den Betrag von  
M. 1000.— für jede zurückbehaltene Aktie in Empfang zu nehmen.  
Die in unserer heutigen Generalversammlung festgesetzte  
Dividende von 8% wird gegen Rückgabe des Dividendenscheins  
Nr. 8 mit M. 80.— für den Dividendenschein vom 10. April d. J. ab  
beim Halleschen Bankverein von Kullsch, Kempe  
& Co., Halle a. S.,  
beim Bankhause H. F. Lehmann, Halle a. S.,  
beim Bankhause Reinhold Stecker, Halle a. S.,  
oder bei der Gesellschaftskasse  
ausgezahlt.  
Halle a. S., den 25. März 1913.

### Hallescher Speditions-Verein Aktiengesellschaft.

## Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5.

Zum Wohnungswechsel empfehle

- |  |   |   |
|--|---|---|
| Zugelnrichtungen<br>für Rouleaux,<br>Stores und<br>Gardinen.     | Eiserne Bettstellen,<br>Kinderbettstellen,<br>Waschtische,<br>Waschgeräten. | Aufwaschtische,<br>Küchentliche,<br>Küchenschränke,<br>Eis- und Fliegenschränke |
| Glas-, Porzellan-,<br>Gaskochherde,<br>Gas- und Spiritusplätzen. | Kristall- und Steingutwaren,<br>Treppenstühle,<br>Treppenleitern.           | Eis- und Fliegenschränke,<br>Gardinenspanner,<br>Kleiderleisten.                |



**Gardinestangen, Portierenstangen,  
komplette Küchen-Einrichtungen  
zu billigsten Preisen.**

Steinweg 33  
4-Zimmer-Wohnung n. Zubehör  
fortw. ev. 1. 7. zu verm. 21 1.

Heinrichstr. 7, II. Et.  
7 Zim. und Zubeh., zum 1. Juli  
zu verm. 1250 Mark, Tel. 11-1  
und 4-7. Näheres Dr. 8 II.

**Mietsgesuche.**  
Gesucht  
zum 1. Oktober oder früher  
herrschaftliche 1. Etage  
im Norden der Stadt, bestehend  
aus 3 Zimmern, Bad, Abt., Was-  
chmaschine, Bad und reichl. Zu-  
behör. Gest. Offerten an  
Wafos Grunewald,  
An der Marienstraße 3.

**Geldverkehr.**  
4% mündelsichere  
Wertpapiere und andere, 4-5%,  
Effekten in Abschnitten von 100  
bis 5000 Mk., gibt spesenfrei ab  
G. H. Fischer, Königsstr. 2.

## Wäsche billiger

kaufen Sie in Sternfeld's Wäsche-Fabrik  
da in der I. Etg. an Spesen viel gespart wird.  
Besonders vorteilhaft  
der Rest meines Gardinen-Lagers  
33 1/3 % billiger.  
Bett-Inletts schon von . . . Mk. 10.— an.

### Sternfeld

Gr. Ulrichstr. 4/5, I. Etg., Kaiser-Panorama.

## Riesen-Bazar

Schmeerstrasse 1 (Ratskellergebäude).  
Zum Umzug empfohlen zu billigen Konsumpreisen.  
Sämtliche Gardinenstangen 10 Pf. an 5.30 Pf.  
Werkzeugschrank.  
Schreib- u. Zugrolex u. Stores  
von 38 Pf. an.  
Portierenstangen in Weisung  
komplett von 240 Pf. an.  
Kleiderreihen von 25 Pf. an.  
Panelbreiter von 50 Pf. an.  
Sanddudhalter u. 25 Pf. an.  
Vogelbauer von 50 Pf. an.

## Selbständigkeit

ohne Kapital als  
**Vertreter**  
eines erstklassigen Fabrikunternehmens

hietet sich intelligenten tüchtigen Veräußern, die sich dieser  
Tätigkeit ausschließlich widmen können. Vieles ist möglich  
Bereit, aber nur Realitäten, dieses ganze Verfahren  
haben, bei vollständiger unabhängiger Stellung mehr Geld  
zu verdienen, ist hier eine selten günstige Gelegenheit ge-  
boten. Es handelt sich nicht etwa um eine Neuheit von  
unwahrscheinlichem Wert, sondern um ein seit Jahren bewährtes  
Verfahren, durch dessen Vertretung sich andere Herren eine  
Lebensstellung geschaffen haben.  
Westliche Vertretung mit Originalausweisigen Dien-  
tag, den 1. 4., nachm. 4-6 Uhr, bei Herrn Goss im Hotel  
„Rotes Ross“.

## Bettwäsche

besonders preiswert:  
120/250 cm, mit  
Bananenmuster, 3.75 an.  
chem.-u. hochw.-Bettwäsche u. Einlagen, von  
Kissenbezüge mit Langeweite, einfach, 1.15 an.  
und reich garniert, von 2.30 an.  
Betttücher 2 1/2 m lang, prima Doublets, von 2.30 an.  
und Galbeinen mit 2 Kissen, weiß und bunt, von 4.50 an.

### Hallesche Wäschefabrik,

Verkaufsstelle: Leipzigerstr. 17.

**Mietgesuche.**  
Gesucht  
zum 1. Oktober oder früher  
herrschaftliche 1. Etage  
im Norden der Stadt, bestehend  
aus 3 Zimmern, Bad, Abt., Was-  
chmaschine, Bad und reichl. Zu-  
behör. Gest. Offerten an  
Wafos Grunewald,  
An der Marienstraße 3.

**Geldverkehr.**  
4% mündelsichere  
Wertpapiere und andere, 4-5%,  
Effekten in Abschnitten von 100  
bis 5000 Mk., gibt spesenfrei ab  
G. H. Fischer, Königsstr. 2.

**Bureau- oder Geschäfts-Räume**  
4 Zimmer, I. Etage, Gr. Steinstr. 76 zu vermieten. Hof-  
herrschafft. Wohnung,  
1400 Mk., 1. April oder später  
zu vermieten.  
Näheres Pat. F. Hausmann.

**Neue Promenade 9**  
4 Zimmer, I. Etage, Gr. Steinstr. 76 zu vermieten. Hof-  
herrschafft. Wohnung,  
1400 Mk., 1. April oder später  
zu vermieten.  
Näheres Pat. F. Hausmann.

**Ammendorf-Radewell,**  
Mühlentrafé 1. Werkst.-Räume, part. und 1. Trepp., ver-  
sofort oder später zu verm. Nr. 350/16. Näh. G. Hausm. dat.

**Deffauer Zucker-Fabrik G. m. b. H.,**  
Deffau  
kräftige Arbeiter  
für dauernde Posten.

Euch 25 000 Mk. mündel.  
L. Gerecht ab Hoff. Haus 1. L. 7.  
Ditt. um. C. 600. D. Ann. d. G. G.  
Prisichow, Bernburgerstr. 23.

**Stellen-Gesuche**  
Männliche.  
Südf. Stuhl- u. Sessel-Fabrik,  
mittlere und bessere Genres, sucht  
geeigneten Vertreter.  
Nur erstklassige wollen sich melden  
Off. u. L. R. 1814 bei H. Woffe Leipzig.

**Hoh. Nebenverdienst**  
finden gebildete pensionierte  
Beamte, welche in den besten  
Geschäften streifen gute Beziehungen  
unterhalten.  
Diskretion u. Leicht.  
Gest. Offerten erbeten u. R. O.  
5539 an Rudolf Woffe, Halle a. S.

**Jüngerer Registrator**  
sucht  
Rechtsanwalt Dr. Meentke.  
**Tüchtige Maschinen-u.**  
Reparaturschlosser  
werden von chemischer Fabrik  
in Braunschweig, für dauernde  
Beschäftigung gesucht. Offerten  
mit Gehaltsprüchen u. Zeugnis  
abschicken, sind unter U. J. 5539  
an Rudolf Woffe, Halle a. S.,  
einzusenden.

**Grubenarbeiter,**  
Berufsbildung, mit Praxis  
in Braunkohlenbau, baldigst  
gesucht. Wohnungen nebst Zeug-  
nisabschicken, mit Lebenslauf  
unter Angabe der Gehaltsan-  
forderung, sind unter U. J. 5539  
an Rudolf Woffe, Berlin S.W.,  
einzusenden.

**ein Lehrling**  
möglichst mit Berufsausbildung,  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Bücher & Hoffmann m. b. H.

**1 Lehrling**  
für meine Kolonialwarenhandl.  
u. Expedition an groß und en  
detail verbunden mit Spiritus-  
Affinerie u. Essigfabrik-Fabrik,  
lofort gesucht.  
Gustav Jacobs, Torgau.

**Gravur-Lehrling**  
aus guter Familie, der Zeichen-  
lehre best. gel. Osc. Bröcher,  
Gravur-Inst. Gr. Steinstr. 13.

**Stellen-Gesuche**  
Weibliche.  
Euch ein. nicht zu junges  
Mädchen ab Beruf u. Billig-  
keit, sucht Stellung in feinem Geschäft  
gewerbemäßige Stellenvermittlung,  
Gr. Steinstr. 80.

**Stellen-Gesuche**  
Weibliche.  
Beamtenwider, welche höhere  
Schule besucht hat, im häuslichen  
auf unterrichtet und händelnd ist,  
sucht Stellung in feinem Geschäft  
als Kinderfräulein.  
Offerten u. T. 8127 an d. Gr. b. H.



# Continental

Technisch vollendet  
in jeder Einzelheit  
der Konstruktion.  
Turin 1911: Grand Prix  
Brüssel 1910: Grand Prix

Généralvertreter:  
**Max Schultz, Halle a. S.,**  
Tel. 616. Martinstr. Nr. 11. Tel. 616.

**Tanz- u. Anstandsunterricht.**  
Mein Fröhliches-Kursus für Damen und  
Herren besserer Stände beginnt  
Montag, den 7. April, abds. 8 1/2 Uhr.  
Gemeinl. 12 Mt. Anmeldungen erbetet  
Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst,  
Tanz-Institut „Gold. Dirch“, Leipzigerstr. 63. Tel. 3682.

**Sprengel & Rink** Leipzigstr. 2  
Teleph. 114.  
empfehlen  
**frische Kiebitzeier, frische Mordeln.**

**Umzüge Koffer-Transporte von und zu der Bahn**  
Sowie sämtliche Aufträge jeder Art werden nur zuverlässig und billig ausgeführt.

**Rote Radler,**  
Brüderstr. 12.  
Telephon nur 3730.  
Geöffnet auch Sonn- und Feiertage von früh 7 Uhr bis nachts 11 Uhr ohne erhaltene Taxe.  
Auch Bekleidung genügt. Schnelle Bedienung.



**Spezialanstalt für Fussleidende!**  
Weit bekannte Erfolge in Behandlung von Plattfuss, Klumpfuss, Gicht, Rheumatismus, Nervosität, Schwellungen und Steifheit der Gelenke, Frostschäden usw.  
**Joh. Jajzycek, Schuhmachermeister, Krukenbergstr. 18.**  
Telephon 1996. — Broschüre post- und kostenfrei.  
Gleichzeitig empfehle meine Normal-Kinder-Schnürstiefel in streng hygienischer Richtung zur Erhaltung gesunder Füße, garantiert Handarbeit. — Prospekte kostenlos.

# Gelegenheitskäufe!

Es kommen in dieser Woche unter anderem zum Verkauf:

- 1 Posten **Tüll-Gardinen** neueste Muster von **35 Pf.** an
- 1 Posten **Stores** Stück 9,00 bis **1 75 Mk.**
- 1 Posten **Tüll-Bettdecken** von **1 55 Mk.** an

**Neu eingetroffen:**

- 1 Posten **Musseline** sehr schöne, neue Muster, Mir. 90, 50 und **45 Pf.**
- 1 Posten **Taschentücher** für Damen und Herren Dutzend von **98 Pf.** an
- 1 Posten **Kinderschürzen** in Siamosen, weiss Batist u. schwarz Lüstre, von **36 Pf.** an

**Solange Vorrat:**  
1 Posten **Bozener Lodenmäntel** imprägniert **7 50 Mk.**

# S. Sommer, 16 Brüderstr. 16

neben Löwen-Apothek.

**Impfe**  
täglich von 3 bis 4 Uhr.  
**Dr. Emil Nesse,**  
Mittelstrasse 1.

**Impfe**  
täglich 3 bis 4 Uhr.  
**Dr. Rettig,**  
Bernhardstr. 50.

Für die  
**Jahrhundert-Feler-Gedenkmünzen**  
empfehle ganz neue Muster von  
**Fassungen für Broschen u. Anhänger.**  
Juweller **Tittel.**  
Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr.

**Unterricht.**

Aus  
**Dr. Harang's Anstalt**  
— Robert-Franz-Str. 1 hier —  
bestand, bish. 127 Einjähr., 169 Adm., 169 Prämien; 57 Nitzengebliebene wurden nachversetzt.

**Privat- u. Nachhilfe-Unterricht**  
in **Mathematik, Englisch u. Französisch** erteilt billige. Geil. Off. u. S. 4126 an die W. d. B. 114  
**Chemie-Schule für Damen**  
Ausachtstündiger Frauenberuf. Prospekt u. Näheres d. Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 22.

**Klavierunterricht.**  
Margarete Bierwagen.  
Mein Dreieck ist best.  
Schöne Bücherei 42, nahe Bernburger- u. Reifstr.

**Vermischtes.**

**Vernickeln, Verkupfern, Verzinnen, Bronzieren, Galvanisieren bei Ferdinand Haassenger,**  
Metallwaren-Fabrik, Barfüsserstr. 9, Fernspr. 1194.  
Tischlerische  
**Preiselbeeren 10 Pf. 40 Pf.**  
Gr. Steinstr. 4, F. H. Weber, neben Bahnh.

**Bücher- Revisor**  
Carl Boyer jun., Halle a. S., Steinweg 12, Tel. 3341.  
**Moderne Gartenanlagen** sowie Anbaubetten derselben führt korrekt aus C. Banke, Sülzstr. 15.  
**Gummilosenträger und Geradhalterlosenträger** in verschiedensten Ausführungen, prima Qualität, Billige Preise.  
**P. Hellwig,** Halle, Reuterstr. 10, Fernruf 2920, Cent. 1851.

**„Langnese“ u. Leibniz-Biskuits**  
empfehle stets frisch zu Original-Preisen  
**Carl Booh,** Wasserturk. 1, und Leipzigerstr. 61/62.

nebenwollte, nicht einlaufend, nicht fiegend.  
**H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54**

**Pensionen.**

**Pension**  
findet auswärtiger Schüler in guter Familie zu unserem Sohn, Oberausführer der Französischen Stiftungen, eigenes Zimmer, gesunde freie Wohnungsverhältnisse, Pensionen unter 6.000 an die Expedition d. Zeitung erbeten.  
**Schüler,** welche Gymnasium verlassen werden, finden sich Aufnahme mit Pension. **Robert Franzstr. 2 Pf. neb. Dr. Garanges** höherer Lehranstalt.

**H. Hoff, Versicherer, g. Ungedulter**  
Jahannes Meyer, Götzenstr. 15 Pf.  
— Telephon 3418 —  
Berlitz, b. Ungedulter, ant. Garantie.  
Zahlung nach Erfolg.



**Offenbunde bemerkt**  
**Korsetts**  
von 1,00—3,00 Mk. empfiehlt  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

**Familien-Nachrichten.**

Sonnabend, den 29. März, abends 10 1/4 Uhr, entschlief sanft nach längeren Leiden unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel,  
**der Kaufmann und Fabrikbesitzer**  
**Edmund Herold**  
im 58. Lebensjahre, was wir hierdurch tiefbetrübt anzeigen.  
Halle a. d. S., Wettinerstrasse Nr. 28.  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Maiwine Herold,**  
**Margarete Unverdorben geb. Herold.**  
Die Einsegnung und Einäscherung erfolgt Mittwoch, den 2. April, mittags 12 Uhr, im Krematorium in Leipzig. Es wird gebeten, von freundlichst zuge-dachten Kranzspenden abzusehen.

**Nachruf.**  
In der Nacht zum Sonntag verschied nach einem schweren Krankenlager das Aufsichtsratsmitglied unserer Gesellschaft  
**Herr Kaufmann Edmund Herold.**  
Der Verbliebene hat seit dem Jahre 1900 mit uns für das Wohl der Gesellschaft gearbeitet. Er war wegen seiner Gewissenhaftigkeit und seines lebenswürdigen Wesens ein besonders werter Amtsgenosse, Freund und Berater. Wir werden ihm dauernd ein treues Andenken bewahren.  
Halle a. S., den 31. März 1913.  
**Der Aufsichtsrat und der Vorstand**  
**der Werschen-Weissenfeller Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft.**

Am Sonnabend, den 29. März, ist unser verehrter Sozius,  
**der Kaufmann und Fabrikbesitzer**  
**Herr Edmund Herold,**  
Seniorchef der Firma Carl Herold,  
nach längeren Leiden verschieden.  
In tiefer Trauer stehen wir an der Bahre dieses vortrefflichen Mannes, dessen Freundschaft und guter Rat uns in langen Jahren gemeinsamer Arbeit zur Seite gestanden hat.  
Herzensgüte, Selbstlosigkeit und jederzeit vornehme Gesinnung waren die Grundzüge seines Wesens und wird sein Andenken in Dankbarkeit und Verehrung immer in uns wach bleiben.  
Er ruhe in Frieden.  
**Emil Lange-Halle a. d. S.**  
**Ernst Peters-Cöthen i. A.**

In der Nacht zum Sonntag verschied nach schwerem Leiden unser hochverehrter Senior-Chef,  
**der Kaufmann und Fabrikbesitzer**  
**Herr Edmund Herold.**  
Allzeit ein Vorbild treuer Pflichterfüllung, vornehm, edlen Charakters, verbunden mit grosser Herzensgüte, war er uns infolge dieser hervorragenden Eigenschaften nicht nur ein wohlwollender Chef, sondern auch ein väterlicher Freund und Berater, dessen allzufrüher Tod uns mit tiefer Trauer erfüllt.  
Sein Andenken bleibt unter uns für alle Zeit in hohen Ehren.  
Er ruhe in Frieden!  
Halle a. d. S., den 31. März 1913.  
**Das kaufm. Personal**  
**der Firma Carl Herold.**

Am 29., abends 7 Uhr, entschlief in Halle bei seinen Kindern nach langem, schwerem Leiden unser lieber, guter Vater, Schwieger, Grossvater und Bruder,  
**der Telegraphensekretär a. D.**  
**Reinhold Selzer**  
im 71. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer  
**die Hinterbliebenen.**  
Halle a. d. S., Gr. Steinstr. 11, Thorn, Leipzig und Freyburg.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 2. April, 3 Uhr nachm., von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entschlief nach kurzen, schweren Leiden unser innigstgeliebtes Söhnchen Rudolf im zarten Alter von 2 Jahren.  
Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern und Geschwister.  
**W. Crain,**  
Kgl. Lokomotivführer a. D. Halle a. S., d. 29. 3. 1913.  
Zugedachte Kranzspenden bitten nach Martinstr. 9, III. Etage, zu richten.  
Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofs aus statt.